

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Pulvermacher zu Nürnberg**

**Bade, Philipp  
Freydorf, Alberta**

**Karlsruhe, 1901**

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-79424](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-79424)

Die Ratsherren :

Wär endlich Zeit,  
Es käme zum Schluß,  
Giebt sonst mit den Weibern  
Daheim Verdruß.

Die Frauen : (hinter der Scene)

Feierabend, Feierabend,  
Habt ihr's nicht gehört?  
Aveläuten, Aveläuten  
Hat's euch nicht gestört?

Die Ratsherren :

Wahrhaftig, wahrhaftig, da sind sie schon —  
Das ist nun treuer Arbeit Lohn!  
Bürgermeister rett uns  
Vor Weiberhohn. —

(Die Scene ist allmählig dunkel geworden. Die Frauen jede mit einer Laterne versehen sind an den Fenstern erschienen und suchen hereinleuchtend ihre Männer. Dann treten sie ein und nehmen den Ratsherren gegenüber Aufstellung.)

Fünfte Scene.

Die Frauen :

Feierabend, Feierabend,  
Habt ihr's nicht gehört?  
Aveläuten, Aveläuten  
Hat's euch nicht gestört?  
Aus der Schul sind heim die Buben  
Werkstatt ist schon zu.  
Schließt ihr nicht die Rathausstuben,  
Rat und Red dazu,  
Hilft nicht Drohn und hilft nicht Bitten  
Leuchten wir nach Brauch und Sitten  
Heim mit der Latern  
Unsern lieben Herrn!

Die Ratsherren :

Weibchen ja in eurer Mitte  
Folgend unserm Stern,  
Lenken heimwärts ihre Schritte  
Brave Männer gern.

(Wigolf, der sich inzwischen Magda zu nähern und ihr heimlich Zeichen zu geben suchte wird mit seinem Knappen von den Ratsdienern hinausgeführt).

Die Frauen: (im Abgehen)

Feierabend, Feierabend,  
Habt ihr's nicht gehört?  
Aveläuten, Aveläuten  
Hat's euch nicht gestört?

Die Ratsherren:

Feierabend, Feierabend,  
Haben's nun gehört,  
Aveläuten, Aveläuten  
Haben's nun gehört!

(Die Bühne bleibt noch offen während der Chor hinter der Scene verklingt und man durch die Fenster die Laternen allmählich verschwinden sieht; dann fällt der Vorhang).

Ende des zweiten Aktes.



## Dritter Akt.

### Erste Scene.

(Großes Turmzimmer in Wigolfs Burg. Zwei Mägde sitzen vor einem großen Korb mit Bohnenranken und pflücken die Bohnen ab. Der Pulvermacher liegt mit verbundener Stirn auf einem Ruhebett. In der Nähe des Fensters ein Vogelbauer.)

Die Mägde:

Bohnenranke,  
Bohnenkraut,  
Pflück die schwanke,  
Mägdlein traut;  
Zähl die Bohuen,  
Die drin wohnen:  
Eins und zwei, drei und vier,  
In vier Jahren freien wir —  
Ha, ha, ha . . .

Die Eine: (besorgt nach dem Verwundeten hinüber deutend):

Nur ganz leise singe,  
Daß die Weiß' nicht zu ihm dringe.